

GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM ÜBEREINKOMMEN
ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG VON GEFÄHRLICHEN
GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRASSEN (ADN) BEIGEFÜGTE
VERORDNUNG (SICHERHEITSAUSSCHUSS)
(44. Tagung, Genf, 26. – 30. August 2024)
Punkt 4 b) der vorläufigen Tagesordnung
**Vorschläge für Änderungen der dem ADN beigefügten Verordnung: Weitere
Änderungsvorschläge**

Korrekturen in Kapitel 3.1 und Tabelle C

Vorgelegt von Belgien*,**

Einleitung

1. Das vorliegende Arbeitsdokument nimmt Bezug auf den Bericht der zehnten Sitzung der informellen Arbeitsgruppe „Stoffe“ (Arbeitsdokument ECE/TRANS/WP.15/AC.2/2018/44), der auf der dreiunddreißigsten Sitzung des ADN-Sicherheitsausschusses behandelt wurde. Die belgische Delegation hat diesem Bericht entnommen, dass die informelle Arbeitsgruppe die Streichung der Bemerkung 29 vorgeschlagen hat, die für die Ausgabe 2019 der dem ADN beigefügten Verordnung beschlossen und in diese aufgenommen wurde.

2. Die belgische Delegation hat auch einige Abweichungen zwischen den offiziellen Benennungen für die Beförderung in der Gefahrgutliste der UN-Modellvorschriften und der Tabelle A der dem ADN beigefügten Verordnung einerseits und der Tabelle C andererseits festgestellt. Insbesondere haben wir dem Bericht der informellen Arbeitsgruppe „Stoffe“ entnommen, dass die Benennungen in Tabelle A und Tabelle C grundsätzlich harmonisiert werden sollten. Wir haben zudem festgestellt, dass für Tabelle A eine Wahl zwischen zwei Benennungen gemäß Unterabschnitt 3.1.2.1 möglich ist (z. B. ETHANOL (ETHYLALKOHOL)); für Tabelle C sollte eine Wahl jedoch nicht immer erlaubt sein, da die gesamte offizielle Benennung für die Beförderung erforderlich ist, um die richtige Eintragung zu wählen (z. B. UN-Nummer 1120 BUTANOLE (tert-BUTYLALKOHOL), UN-Nummer 1120 BUTANOLE (sec-BUTYLALKOHOL) und UN-Nummer 1120 BUTANOLE (n-BUTYLALKOHOL)) mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Problembeschreibung

3. Die belgische Delegation wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es bei einigen Eintragungen in Tabelle C, die sich auf „*-Positionen beziehen und für die das Schema A anzuwenden ist, ein Problem gibt. Am Beispiel der UN-Nummer 1268 ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN fällt auf, dass weder ein Siedebeginn noch ein Dampfdruck angegeben ist. In diesem Fall landen wir im Schema A, wo wir die dritte Spalte „Tankinnenüberdruck unbekannt wegen Mangel an Daten“ berücksichtigen müssen. Anschließend müssen wir den Siedepunkt berücksichtigen. Der Siedepunkt ist nicht Teil der offiziellen Benennung für die Beförderung und daher nicht bekannt. Folglich lassen sich keine Rückschlüsse auf die Anforderungen an die Ladetankausrüstung ziehen.

4. Zusätzliche Anmerkung: Warum wird der „Siedepunkt“ und nicht der „Siedebeginn“ berücksichtigt?

* Von der UNECE in Englisch, Französisch und Russisch unter dem Aktenzeichen ECE/TRANS/WP.15/AC.2/2024/58 verteilt.

** A/78/6 (Kap. 20) Tabelle 20.5

5. Ein ähnliches Beispiel ist die UN-Nummer 1203 BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN. Die nächste Eintragung UN-Nummer 1203 BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEPUNKT ≤ 60 °C lässt jedoch Rückschlüsse zu, denn nach Schema A sollte der Stoff in einem Schiff mit Drucktanks (400 kPa) befördert werden. Wenn allerdings der Dampfdruck des Stoffes bekannt ist, besteht keine Notwendigkeit, den Stoff in Druckbehältern zu befördern. Wenn die Eintragungen mit den „*-Positionen in Tabelle C weder den Dampfdruck noch den Siedebeginn enthalten, sollten diese Angaben der offiziellen Benennung für die Beförderung hinzugefügt werden. In der Ausgabe 2017 der dem ADN beigefügten Verordnung hatten wir für mehrere Eintragungen in Tabelle C Spalte (20) die Bemerkung 29. Wir sind damit einverstanden, dass die Bemerkung 29 gestrichen werden sollte, wenn der Siedepunkt oder der Dampfdruck Teil der offiziellen Benennung für die Beförderung ist, wie dies von der Arbeitsgruppe „Stoffe“ vorgeschlagen wurde, allerdings vertreten wir die Auffassung, dass die Bemerkung 29 für einige Eintragungen beibehalten werden sollte.

6. In dem nachstehenden Änderungsvorschlag hat die belgische Delegation die Bestimmung der Ausgabe 2017 um alle möglichen Erweiterungen für den Dampfdruck bei 50 °C und den Siedebeginn ergänzt. Die angeführten Beispiele werden beibehalten.

7. Des Weiteren werden Änderungen an den folgenden Eintragungen vorgeschlagen:

- UN-Nummer 1203: zweite Eintragung
- UN-Nummer 1224: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 1265: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 1267: Eintragungen 1 bis 4 und 7 bis 10
- UN-Nummer 1268: Eintragungen 1 bis 4 und 7 bis 12
- UN-Nummer 1719: erste Eintragung
- UN-Nummer 1760: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 1863: Eintragungen 1 bis 4 und 7 bis 12
- UN-Nummer 1986: Eintragungen 1 bis 6
- UN-Nummer 1987: zweite und dritte Eintragung
- UN-Nummer 1989: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 1992: Eintragungen 1 bis 6
- UN-Nummer 1993: Eintragungen 1 bis 4 und 7 bis 12
- UN-Nummer 2735: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 2810: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 2922: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 2924: Eintragungen 1 bis 6
- UN-Nummer 2927: alle Eintragungen
- UN-Nummer 2929: alle Eintragungen
- UN-Nummer 3264: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3265: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3266: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3267: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3271: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3272: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3286: alle Eintragungen

- UN-Nummer 3287: erste beiden Eintragungen
- UN-Nummer 3295: Eintragungen 1 bis 4 und 7 bis 12
- UN-Nummer 3494: Eintragungen 1 bis 5

8. Die belgische Delegation hat auch festgestellt, dass mehrere Eintragungen in Tabelle C nicht immer in Einklang mit dem im Bericht über die zehnte Sitzung der informellen Arbeitsgruppe „Stoffe“ dargelegten Grundsatz stehen:

- erste Eintragung der UN-Nummer 1020: CHLORPENTAFLUORETHAN (Gas als Kältemittel R 115)
- zweite Eintragung der UN-Nummer 1020: CHLORPENTAFLUORETHAN, TIEFGEKÜHLT, oder GAS ALS KÄLTEMITTEL R 115
- beide Eintragungen der UN-Nummer 1030: 1,1-DIFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 152a) und 1,1-DIFLUORETHAN, TIEFGEKÜHLT (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 152a)
- beide Eintragungen der UN-Nummer 1063: METHYLCHLORID (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 40) und METHYLCHLORID, TIEFGEKÜHLT (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 40)
- beide Eintragungen der UN-Nummer 1170: ETHANOL (ETHYLALKOHOL) oder ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG), wässrige Lösung mit mehr als 70 Vol.-% Alkohol
- UN-Nummer 2045 ISOBUTYRALDEHYD (ISOBUTYLALDEHYD)

Bei diesen Eintragungen stellt sich die Frage, ob der Teil zwischen den Klammern in Großbuchstaben oder in Kleinbuchstaben dargestellt werden soll.

9. Der letzte Satz in Unterabschnitt 3.1.2.1 lautet: „Sofern nicht vorstehend anderes bestimmt ist, gelten Teile der Eintragung, die in Kleinbuchstaben angegeben sind, nicht als Bestandteil der offiziellen Benennung für die Beförderung.“. Demzufolge wird gemäß dem ersten Satz desselben Unterabschnitts die offizielle Benennung für die Beförderung im Beförderungspapier anders aussehen: „Die offizielle Benennung für die Beförderung ist derjenige Teil der Eintragung, der die Güter in Kapitel 3.2 Tabelle A oder C am genauesten beschreibt und in Großbuchstaben erscheint (...).“. In Unterabschnitt 3.1.2.1 heißt es jedoch auch, dass in Tabelle C die alternative offizielle Benennung für die Beförderung in Kleinbuchstaben angegeben wird, wobei folgendes Beispiel angeführt ist: ACETONITRIL (Methylcyanid). In den oben genannten Beispielen sollte die alternative offizielle Benennung für die Beförderung in Kleinbuchstaben angegeben werden.

10. Die belgische Delegation hat noch weitere Beispiele festgestellt, bei denen dieser Grundsatz nicht angewendet werden kann: BUTAN (enthält weniger als 0,1 % Buta-1,3-dien). Die alternative offizielle Benennung der UN-Nummer 1011 kann nicht „enthält weniger als 0,1 % Buta-1,3-dien“ lauten. In diesem Fall sollten die Klammern wahrscheinlich gestrichen werden.

11. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt schlägt die belgische Delegation keine Änderung in Bezug auf die Absätze 8-10 dieses Dokuments vor. Die belgische Delegation regt stattdessen an, diese Frage im Rahmen der informellen Arbeitsgruppe „Stoffe“ zu behandeln, da dies große Auswirkungen auf Tabelle C haben kann und daher eine Grundsatzentscheidung für eine Diskussion im ADN-Sicherheitsausschuss vorbereitet werden sollte.

Änderungsvorschlag:

12. Die belgische Delegation schlägt vor, in der Spalte (20) Zusätzliche Anforderungen/Bemerkungen in Unterabschnitt 3.2.3.1, Erläuterungen zu Tabelle C, die Bemerkung 29 wie folgt hinzuzufügen (gestrichener Text ist durchgestrichen, Einfügungen sind fett markiert):

~~29. (gestrichen)~~

29. Wenn in der Spalte (2) Angaben zum Dampfdruck oder zum Siedepunkt enthalten sind, muss die in Spalte (2) angegebene offizielle Benennung für die Beförderung im Beförderungspapier entsprechend ergänzt werden:

- **der Dampfdruck (kPa) der Flüssigkeit bei 50 °C (ausgedrückt als „pD50“):**
- **pD50 ≤ 110 kPa**
- **110 kPa < pD50 ≤ 150 kPa**
- **110 kPa < pD50 ≤ 175 kPa**
- **pD50 > 175 kPa**

- **oder bei Gemischen mit einem Anteil von mehr als 10 % Benzen der Siedebeginn:**
- **Siedebeginn ≤ 60 °C**
- **60 °C < Siedebeginn t ≤ 85 °C**
- **85 °C < Siedebeginn ≤ 115 °C**
- **Siedebeginn > 115 °C**

z. B.

**UN 1224 KETONE, FLÜSSIG, N.A.G.
110 kPa < pD50 ≤ 175 kPa oder**

**UN 2929 GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR,
N.A.G., Siedebeginn ≤ 60 °C**

13. Die belgische Delegation schlägt vor, die nachstehenden Eintragungen in Tabelle C wie folgt zu ändern (neuer Text fettgedruckt und unterstrichen):

Kapitel 3.2, Tabelle C:

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	29 *siehe 3.2.3.3
1224	KETONE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; 29 *siehe 3.2.3.3
1224	KETONE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
1265	PENTANE, flüssig	3	F1	I	14; 29 *siehe 3.2.3.3
1265	PENTANE, flüssig	3	F1	II	14; 29 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL	3	F1	I	14; 29 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL	3	F1	I	14; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL	3	F1	II	14; 29 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL	3	F1	II	14; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	29 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
1267	ROHERDÖL MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	29 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
1267	ROHERDÖL MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G.	3	F1	I	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G.	3	F1	I	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1719	ÄTZENDER ALKALISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C5	II	27; <u>29</u> ; 30; 34 *siehe 3.2.3.3
1760	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C9	I	27; <u>29</u> ; 34 *siehe 3.2.3.3
1760	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C9	II	27; <u>29</u> ; 34 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
1863	DÜSENKRAFTSTOFF	3	F1	I	14; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF	3	F1	I	14; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF	3	F1	II	14; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF	3	F1	II	14; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1863	DÜSENKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	II	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1987	ALKOHOLE, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1987	ALKOHOLE, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1989	ALDEHYDE, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> ; *siehe 3.2.3.3
1989	ALDEHYDE, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	II	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G..	3	F1	I	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G..	3	F1	I	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G..	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G..	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
1993	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
2735	AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G.	8	C7	I	27; <u>29</u> ; 34 *siehe 3.2.3.3
2735	AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G.	8	C7	II	27; <u>29</u> ; 34 *siehe 3.2.3.3
2810	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	6.1	T1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2810	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	6.1	T1	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2922	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	8	CT1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2922	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	8	CT1	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	II	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
2927	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	6.1	TC1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2927	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	6.1	TC1	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2929	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	6.1	TF1	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2929	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	6.1	TF1	I	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
2929	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	6.1	TF1	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
2929	GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	6.1	TF1	II	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
3264	ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C1	I	27; <u>29</u> ; 34 *siehe 3.2.3.3
3264	ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C1	II	27; <u>29</u> ; 34 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
3265	ÄTZENDER SAURER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C3	I	27; 29 ; 34 *siehe 3.2.3.3
3265	ÄTZENDER SAURER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C3	II	27; 29 ; 34 *siehe 3.2.3.3
3266	ÄTZENDER BASISCHER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C5	I	27; 29 ; 34 *siehe 3.2.3.3
3266	ÄTZENDER BASISCHER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C5	II	27; 29 ; 34 *siehe 3.2.3.3
3267	ÄTZENDER BASISCHER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C7	I	27; 29 ; 34 *siehe 3.2.3.3
3267	ÄTZENDER BASISCHER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C7	II	27; 29 ; 34 *siehe 3.2.3.3
3271	ETHER, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; 29 *siehe 3.2.3.3
3271	ETHER, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
3272	ETHER, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; 29 *siehe 3.2.3.3
3272	ETHER, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
3286	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.	3	FTC	I	27; 29 *siehe 3.2.3.3
3286	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.	3	FTC	I	27; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
3286	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.	3	FTC	I	27; 29 *siehe 3.2.3.3
3286	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.	3	FTC	I	27; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
3286	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.	3	FTC	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3286	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, ÄTZEND, N.A.G.	3	FTC	II	27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
3287	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	6.1	T4	I	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3287	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	6.1	T4	II	27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	I	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	I	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	II	14; 27; <u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	I	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	II	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN	3	F1	III	<u>29</u> ; 44 *siehe 3.2.3.3

(1)	(2)	(3a)	(3b)	(4)	(20)
	3.1.2	2.2	2.2	2.1.1.3	3.2.3.1
3494	SCHWEFELREICHES ROHERDÖL, ENTZÜNDBAR, GIFTIG	3	FT1	I	14; 29 *siehe 3.2.3.3
3494	SCHWEFELREICHES ROHERDÖL, ENTZÜNDBAR, GIFTIG	3	FT1	I	14; 29 ; 44 *siehe 3.2.3.3
3494	SCHWEFELREICHES ROHERDÖL, ENTZÜNDBAR, GIFTIG	3	FT1	II	14; 29 *siehe 3.2.3.3
3494	SCHWEFELREICHES ROHERDÖL, ENTZÜNDBAR, GIFTIG	3	FT1	II	14; 29 ; 44 * siehe 3.2.3.3
3494	SCHWEFELREICHES ROHERDÖL, ENTZÜNDBAR, GIFTIG	3	FT1	III	14; 29 *siehe 3.2.3.3
